SPORT



Redaktion

Ohmstr. 7, 32758 Detmold ② (05231) 911-131, Fax -129 E-Mail: Sport@lz-online.de

Jörg Hagemann (jh) Oliver König (ok) Sebastian Lucas (slu) Dietmar Welle (dw)

Ein erster echter Test

HANDBALL Augustdorf verliert

■ Gütersloh (dw). Mit seiner Mannschaft neuformierten absolvierte Handball-Regionalligist HSG Augustdorf/Hövelhof einen ersten echten Test und unterlag dem gastgebenden Verbandsligisten HSG Gütersloh mit 20:24 (6:11).

HSG-Trainer Udo Schildmann wollte das Ergebnis nicht überbewertet wissen: "Dass es noch Abstimmungsprobleme gibt, liegt doch auf der Hand." Gütersloh wirkte eingespielter. Da Neuzugang Lars Herzfeld auf Heimaturlaub in Halle weilte, stand Ronny Krüger während der gesamten 60 Minuten im Tor. Für die HSG-Treffer sorgten Stukalin (6/1), Bracksiek (4), Knoetig (3), Holl (3), Kestner (2) und Blatter (2). Nächsten Samstag gastieren die Augustdorfer in Löhne zu einem Vorbereitungsturnier mit Bünde-Dünne, Hüllhorst und Löhne.

Gorontzis Freude über Silber

REITEN: "Graf Moritz" gewinnt Detmolder-Pilsener-Finale in Schlangen-Oesterholz

VON DIETMAR WELLE (TEXT UND FOTOS)

■ Schlangen-Oesterholz. Einen würdigen Rahmen fand das Finale um den Detmolder-Pilsener-Cup der Strate-Brauerei. Die Reitanlage Brautmeier in Schlangen-Oesterholz glänzte nicht nur bestens präpariert im Sonnenschein, sondern bot den Finalisten ausgezeichnete reiterliche Bedingungen.

Und so lobte der spätere Sieger Sebastian Holtgräve-Osthues aus vollem Herzen: "Eine tolle Veranstaltung für uns Reiter und die Zuschauer. Das kann ich mit Fug und Recht behaupten." Der für den RV St. Georg Salzkotten antretende Holtgräve-Osthues blieb mit seinem achtjährigen "Graf Moritz" als einziger Reiter im Stechparcours fehlerfrei und beherrschte somit die starke Konkurrenz eindeutig. Mit 72,04 Sekunden nahm sich der Salzkottener allerdings auch viel Zeit, um die Hürden ohne Abwurf zu meistern.

Gleich vier Reiter erlaubten sich vier Fehlerpunkte. Mit



Ein zufriedenes Lächeln: Friede-

66,81 Sekunden legte der für RV Lopshorn Lage aufsattelnde Philip Gorontzi den schnellsten Umlauf hin und heimste somit die Silbermedaille ein. Der Zuckerstädter, immer gut gelaunt und noch nicht wissend, welchen Platz er belegen würde, strahlte bis über beide Ohren: "Egal, ob Silber oder Bronze. Ich bin mit der Saison bisher sehr zufrieden." Am gestrigen Sonntag präsentierte er seine "Placida" noch einmal im Ein-Stern-S-Springen, wollte die Siebenjährige allerdings auch keines-wegs überfordern. "Die Belastung ist zu groß. Das muss für das junge Pferd nicht unbedingt sein, es auch noch zusätzlich in einem schweren Zwei-Sterne-S zu bringen", so der in Bad Salzuflen wohnende Gorontzi, in dessen Besitz sich "Placida" be-

Die Siegerehrung beim Det-molder-Pilsener-Cup, für den sich 35 Reiter und Reiterinnen in sechs Qualifikationsturnieren einen Startplatz erstritten hatten, nahm Brauerei-Chefin Friederike Strate vor. Sie zeigte sich sehr zufrieden mit dem spannenden Verlauf der Prüfung, aus der Gorontzi als bester Lipper hervorging, während sei-Stallkameradin Werning als zweitbester lippischer Teilnehmer auf dem achten Rang mit Calmara landete. Acht Fehlerpunkte schlugen für die junge Amazone zu Buche.

Als perfekte Gastgeber erwiesen sich die Brunnenhof-Besitzer Jürgen Brautmeier und Nicol Scherer. Die landschaftlich wunderschöne Lage zwischen Sennerand und Teutoburger Wald beherbergt den Pensionsund Ausbildungsstall, der sich seit 14 Jahren im Besitz des Ehepaars befindet. Die Zuschauer nahmen das Angebot gern an den idyllischen Brunnenhof.



und strömten in Scharen auf Ein Hindernis in blau-weiß: Philip Gorontzi absolvierte den Parcours auf seiner "Placida" in der besten Zeit im Beisein von mehr als einem Zuschauer.

TURNIER-**SPLITTER**

■ Gewinn halbiert

Sebastian Holtgräve-Osthues nahm den karitativen Sinn und Zweck der Reitveranstaltung am Brunnenhof gern auf. Der Sieger des Finales im Detmolder-Pilsener-Cup spendete die Hälfte seiner Gewinnsumme von 260 Euro für die Erhaltung des Rettungshubschraubers Christoph 13: "Das habe ich mir spontan überlegt", so der Rothaarige.

■ Geld gesammelt

Die Paderborner Marien-Apotheke hatte sich bei einem von ihr gesponserten Hindernis etwas Besonderes einfallen lassen: Meisterte der Reiter den Sprung, dann zahlte die Apotheke zwei Euro in den Christoph-13-Topf. Riss der Reiter, dann war es an ihm, zwei Euro zu berappen.

■ Talent besticht

Mit Annabell Busche wächst ein weiteres lippisches Reitsporttalent heran. Die junge Amazone lässt regelmäßig die Konkurrenz in Springprüfungen hinter sich – und lächelt gern verschmitzt. Derzeit reitet sie oft gemeinsam mit Nadine Kassner. Die lippische Vorzeigereiterin

kehrte jetzt drei nach Monaten Aufenthalt in Japan wieder nach Detmold zurück und mietete für ihre derzeit sechs Pferde den Annabell Stall Montag Busche in Remmig-



hausen an. Aus Japan brachte die 25-Jährige 12 Siege und insgesamt 25 Platzierungen mit in die lippische

HSG-**SPLITTER**

■ Keine Torhüterin

Lediglich mit Melanie Herrmann und Natalie Hagel auf der Torhüterposition wird die HSG in die neue Saison starten. Wie HSG-Manager Harald Wallbaum auf Anfrage sagte, seien die Gespräche mit der potenziellen Kandidatin im Sande verlaufen. Dies ist vor allem deshalb bitter, da Herrmann ab heute, Montag, mit der Junioren-Nationalmannschaft unterwegs ist. Sie bereitet sich auf die Europameisterschaft in Litauen vor. "Mit Hagel und Herrmann haben wir ein gutes Gespann. Dennoch hätte uns eine dritte Spielerin auf dieser Position natürlich gut zu Gesicht gestanden", sagte Wallbaum. Trainer Fuhr hatte eine Nachfolgerin für Vanessa Beier (TV Beyeröhde) als "absolutes Muss" vor einigen Wochen gefordert.

■ Naturgas runter

Auf dem Trikot der HSG wird in der neuen Spielzeit nicht mehr "Naturgas" stehen. Manager Wallbaum betonte aber, dass die Blomberger Versorgungsbetriebe (BVB) nicht als HSG-Sponsor ausgestiegen seien. "Die BVB haben lediglich den Sponsorenbetrag reduziert."

■ Neun Internatsschüler Erst waren es drei, dann sechs und acht. Inzwischen wohnen neun Spielerinnen im HSG-Internat. Neben den Bundesliga-Spielerinnen Götzke und Leppert zogen auch Lena Beckers aus Düsseldorf und Lisa Huch (Hessisch Oldendorf) neu ein. Beide werden in der A- und B-Jugend spielen. Für die A-Jugend ist Torhüterin Anna Raschke (MTV Großenheidorn) eingeplant.

Rivalen für Engel

FRAUENHANDBALL: Blomberg-L. Zweiter

Zuschauer kamen am Samstag den war. in die Sporthalle an der Ulmenallee: Die Blomberger setz- den Konkurrenzkampf bewusst Nationale Deutsche Jüngstenstand der Bundesliga-Handballerinnen unter die Lupe zu neh-Erkenntnissen nach Hause.

Das Vorbereitungsturnier, an dem insgesamt fünf Teams aus der ersten und zweiten Liga teilnahmen, schlossen die Lipperinnen als Zweiter ab. Nur gegen Liga-Konkurrent Thüringer HC mussten die Schützlinge von einstecken. Gegen HSG Bensheim-Auerbach (16:13), Borussia Dortmund (14:11) und gewonnen. "Die gute Erkenntnis Teams gegen Bensheim-A. am Schäfer, Berndt.

■ Blomberg (slu). Nur wenige Freitagabend (30:17) einverstan-

statt den aktuellen Leistungs- Engel, nach der Verletzung von gen Nachmittag in die ent-Nadja Nadgornaja zwar als Num- scheidende Phase. Am Endmer eins im linken Rückraum men. Die treuen HSG-Anhän- vorgesehen, ihren Platz längst ger gingen mit einigen neuen nicht sicher. "Cassy" stand rund die Hälfte der Spielzeiten auf dem Feld. Zudem testete Fuhr Sophie Götzke, Katrin Dorna und Katja Matthäus-Kleinert auf dieser Position. "Jede Spielerin bekommt ihre Chance", strich Fuhr heraus und fügte hinzu: "Außerdem ist es wichtig, dass wir auf dieser Position verschiedene Typen ha-Trainer André Fuhr eine 11:17- ben." So sei Engel beispielsweise Niederlage über 1x25 Minuten eine Werferin und Dorna eine Spielgestalterin. Götzke konnte ihr Potenzial nicht abrufen und Matthäus-Kleinert spielte auf-HSC Magdeburg (17:11) wurde grund ihrer Oberschenkelzerrung nur selten. HSG-Tore: Mißist, dass wir den Unterschied zur ling 17/2, Rücker 8, Noveska 7/3, zweiten Liga deutlich gemacht Cocx 4, S. Dorna 3, Antonewitch haben", resümierte Fuhr, der 3, Götzke 3, K. Dorna 2, Leppert auch mit der Vorstellung seines 2, Engel 2, Matthäus-Kleinert,



Hat ihren Platz längst nicht sicher: Cassandra Engel (am Ball) ist nach der Verletzung von Nadja Nadgornaja zwar die Nummer eins im linken Rückraum, doch auch sie hat Konkurrenz.

Kinder bereiten fast nur Freude

TENNIS: 31. Auflage des Nationalen Deutschen Jüngsten-Turniers beendet

■ Detmold (slu). 630 Aktive nahmen teil, inzwischen sind Auffällig war, dass der Coach sie alle wieder zu Hause. Das Tennisturnier ging am gestrispieltag auf der Anlage des TC RW Detmold jubelte als Letzter Jonas Meinzer. Er gewann die Konkurrenz bei der u12.

Dabei hatte der Müllheimer keine Mühe, seinen Kontrahenten mit 6:0 und 6:2 in die Knie zu zwingen. Doch die Veranstaltung



dominierte er nicht nach Belieben. So musste er im Halbfinale drei Matchbälle abwehren. Dabei verhielt sich David Felix

(Niederwürzbach) auch nach seinen vergebenen Möglichkeiten sehr sportlich. "Er hat sogar Entscheidungen zu seinen Ungunsten korrigiert", berichtete Turnier-Sprecher Marc Kuchenbecker. Lohn war der Fairnesspreis der Sparda-Stiftung. Der Ehrenpreis von Bundeskanzlerin Angela Merkel ging an Amelie Intert (Wahlstedt), die mit ähnlichem Verhalten auffiel.

Emotional ging es ansonsten bei den Finals zu. Ein lautes "Come on" war immer wieder zu hören. Ein Gewinner ließ sich nach seinem Triumph jubelnd auf die Asche fallen. Dieses Star-Verhalten gefiel nicht allen Zuschauern, die zahlreich auf die Anlage kamen. Begeistert waren hingegen alle vom sportlichen Niveau. Zudem gewannen bei den inoffiziellen Deutschen Meisterschaften, u9: Katharina Gerlach (Essen) und Samuel Sippel (Gerbrunn), u10: Julia Materi (Brötzingen) und Alexander Zverev (Uhlenhorst), u11: Antonia Lottner (Kaiserswerth) und Jan Choinski (Münstermaifeld) und u12: Lisa-Marie Mätschke (Berlin).



Rückhand mit Spagat: Jan Choinski (TC Münstermaifeld) gewann ein hochkarätiges Finale bei der u11.

NETZROLLER

■ Niederlagen tun nicht weh Frau backte für alle Spieler, möchte sehen, wie weit meine cher Kuchenbecker. Gegner kommen", hatte er seinem Vater gesagt. Dieser Im Tennis alles möglich

■ Plätzchen für alle

Henz aus Horn. Die ältere 1:6,7:5,6:3-Sieg freuen. slu

Jan-Sören Hain vom TC Hai- die in Horn aktiv waren, ger (Hessen) verlor alle Spiele, Plätzchen. "Knapp 100 Kindennoch blieb er gemeinsam der erhielten jeweils eins, somit seinem Vater bis zum gar mit persönlicher Wid-Endspieltag in Lippe. "Ich mung", erzählte Turnierspre-

stimmte zu, so dass beide Eine unglaubliche Wende gab auch gestern auf der Anlage es in einem Achtelfinalspiel des TC RW Detmold weilten. der Pokalrunde. Dort hatte ein Spieler mit 1:6, 0:5 und 15:40 zurückgelegen. Am En-Ein Herz für Kinder hat Gerti de durfte er sich über einen



Haare stören nicht: Katharina Gerlach aus Essen gewann bei der